

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin Marburg, 1750

CCCXCIV. 394. Mart. Mœller. Christl. Bereitung zum Abschied. Oder: Vatter unser im &c.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

528 Sterb und Leich : Gefänge.

ben:,: Mit deinem geist, 5. Ach GOtt, lagmirem me HErr, ben mir bleib, leuchte senn Dein wont Bann sich mein seel soll zum ewgen leben: Em scheiden, Wann mir seligs ende mir verleih vergeht all mein ge. Ich will mich direign sicht, Und meines blets ben. Zch will dir trau'n bens ist mehr nicht All- mein DErr und GOth hier auf dieser erden.

3. So lag mich nicht nernoth, Die deiner huff in dieser noth Umkom= erwarten. men noch verzagen:,: 6. Drauf will ich nun Romm mir zu hulff, du befehlen dir, Mein sel treuer GOTI, Mein in deine hande :: Ach angst hilf mir auchtra- treuer GOtt! seh vest gen. Denck, daß ich bin ben mir, Dein geiffnicht am leibe dein Ein glied von mir wende: Und und grünes zweigelein, wannich nicht mehr w Im fried lass mich hins den kan, Sonimm den fahren.

4. Gedenet, Herr, an JEGUM Christum, den theuren end. Den du Amen. selbst hast geschworen:,: So wahr du lebst von ewigkeit, 3ch soll nicht Christl. Bereitung zum Abschieb. fenn verlohren: Und sol Oder: Batter unser im 1c. nicht komen ins gericht, Te lieg ich av Dentod ewiglich schme- 189 cken nicht, Dein hen! Kan regen weder arm wollst du mir zeigen.

Dann du verlaft in th

pr

mil

De

fini

bin

tcei

rig

jets

mi

nic

fed

no

det

De

fer bei

倾

fer, 16

(ii

let

Mi

At

letzten seufzer an, Durch

CCCXCIV. 394

Mart, Moller,

mes würmelein, noch bein, Vor augli mein

Sterb = und Leich = Gesänge. 529

bin ich mud und satt.

erge

aun

n fei

nun

1 feel

No

best

nicht

Lind

rtes

den

utch

m,

thieb.

nr.

arn ein,

rm

1981

lein

Jesu, zumir eil, Ber: pfand. teelb des teuffels feu-: hilf noch lend.

3. HErr, las mich in an bis in ewigkeit. dem reiche dein, Nur den geringsten diener styn, Den vesten glau= Lepbtragender Eltern Troft.

an, So las dein engell

utrem mein herts im leib zers um mich stahn, Daß wont springt, Mein leben sie mein seel ins him= :En mit dem tode ringt, mels faal, Heimfüh= rleih Vernunft und alle sinn ren aus dem jammers sind matt, Meins lebens thal, Und sie da bleib in deiner hand, Als dein On 2. Darum, HENN durche blut erworbnes

* Ehr sen GOTT in thapfeil, Der um mich dem bochsten thron, itht thut brullen her, Und Christo sein'm ets Gleich wie ein low und nigen sohn, Samt grausam bar, Das dem Troffer, dem beile mich von deiner lieb gen Geift, Der uns nicht scheid, Rein ans sein hülf allzeit beweist, sechtung, kein angst Dem sen lob, preiß gesagt allzeit, Von nun

CCCXCV. 395.

Joh. Hermann.

ben mir verleih, Daß Im Th. Owelt, ich mußic. 19 gerecht und seltg ROOtt lob, die frund m, Erlöset durch dein W ist kommen, Da theures blut, Vonsichwerd aufgenommen sind, tod und der höl= Ins schöne paradeiß, len glut. Ihr eltern dörfft nicht 4. PErr, wann mein klagen, Mit freuden llundlein kommt here solt ihr sagen, Dem boch: